

Humanitäres Wirken fördern

WOLFENBÜTTEL. Die im norddeutschen Raum aktiven Odd Fellow Orden haben sich zum dritten Mal zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Ziel der Aussprache war es, Wege zu zeigen, wie das humanitäre Wirken des Ordens intensiviert und die verfügbaren Mittel effizienter eingesetzt werden können, ohne die lokalen Verpflichtungen der einzelnen Logen zu vernachlässigen.

Ein Beispiel dafür ist der vom Odd Fellow Orden ausgeschriebene Forschungspreis für weiterführende Ergebnisse bei der Erforschung der altersbedingten Makuladegeneration (Erkrankung des menschlichen Auges). Dieses Projekt erfuhr bereits Unterstützung aus der hiesigen Region. Nach Hamburg und Berlin war nun Wolfenbüttel der Tagungsort. Im Odd-Fellow-Haus der Widekindloge versammelten sich 60 Tagungsteilnehmer.